

## „NachRichten“

### Erste Sammeledition Österreichischer Presse vom Anschluss zur Befreiung 1938 – 1945

2008, 70 Jahre nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich, ist der Nachdruck von österreichischen Tageszeitungen aus den Jahren 1938 bis 1945, von Zeitungen, die von Österreichern im Exil (mit-)produziert wurden sowie von deutschsprachigen Zeitungen, die etwa in der damaligen Tschechoslowakei erschienen sind, Plakaten und Dokumenten, geplant. Ergänzt werden diese Zeitungen durch einen vierseitigen Mantel, in dem namhafte HistorikerInnen, PublizistInnen, PolitologInnen und SoziologInnen zu den Inhalten sowie den nicht berichteten Ereignissen Stellung beziehen sowie eine Anleitung zum Lesen dieser Texte geben. Erscheinen wird diese Sammeledition einmal wöchentlich das ganze Jahr 2008 über. In jeder der 52 Ausgaben werden je zwei komplette Tageszeitungen sowie ein bis zwei ergänzende Dokumente zu finden sein. Der Vertrieb erfolgt über Abonnements, in Trafiken und an Zeitungskiosken.

#### **Ziel der Publikation:**

Seit Mitte der 80er-Jahre beschäftigen sich HistorikerInnen und PublizistInnen mit der Aufarbeitung des „Schriftleitertums“ im Nationalsozialismus, mit den Kontinuitäten des österreichischen Journalismus von der Ersten Republik über „Ständestaat“ und Nationalsozialismus bis in die Zweite Republik sowie mit der österreichischen Exilpresse ab 1934/34 bzw. 1938. Bisher gibt es aber keine populärwissenschaftliche Aufarbeitung dieser Themen, auch die sehr verdienstvollen Dokumentationen von Hugo Portisch deckten den Bereich der Medien nur wenig ab.

Mit dieser Publikation soll nun einem breiten Publikum Zugang zu Originalquellen ermöglicht werden. Anhand der zu den wichtigsten Ereignissen ausgewählten Zeitungen kann nicht nur gezeigt werden, über welche Informationen die Bevölkerung sehr wohl verfügte, sondern auch, welche Mechanismen der Propaganda den Nationalsozialisten zur Verfügung standen, um die Bevölkerung für ihre Ziele zu vereinnahmen. Auch das verordnete Weglassen von Informationen wird transparent gemacht. Die Auslands- und Exilpresse wiederum zeigt, wie kritisch (oder auch nicht) das Ausland den Geschehnissen in „Großdeutschland“ gegenüberstand, wie etwa die „Judenpolitik“ kommentiert oder wie unterschiedlich der Kriegsverlauf beschrieben wurde. Zugleich bietet die Exilpresse den Einblick in das zumeist schwierige Leben, die Hoffnungen und Aktivitäten der Vertriebenen.

Gleichzeitig ermöglicht es diese Form der Publikation, einem breiten Publikum Zugang zu aktuellsten Ergebnissen der historischen Forschung zu ermöglichen. Ziel der „NachRichten“ ist, einen Großteil der mit dem Nationalsozialismus verbundenen Forschungsthemen populär aufbereitet abseits wissenschaftlicher Diskurse öffentlich zu machen.

**(Haupt-)Themen der ersten Ausgaben:**

01/52: Anschluss (Politisch, militärisch, propagandistisch, Gegner)

02/52: Einmarsch der Österreichischen Legion (NS in Österreich 1934-38, Pogromstimmung, Repressionen)

03/52: Volksabstimmung 10. April (Propaganda, Vorbereitung, Durchführung, Ergebnis)

04/52: NS-Sozialpolitik (Aufhänger Kaprun, „Negative Sozialpolitik“, „Arisierungen“, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Mythos Autobahn)

05/52: Judenpolitik (Einführung der Nürnberger Rassegesetze)

06/52: Sudetenkrise

07/52: Widerstand (Aufhänger: Katholische Proteste, Sturm auf das Erzbischöfliche Palais, Widerstandsgruppen und Organisation)

08/52: Novemberpogrom

**Auftraggeber/Herausgeber:**

Peter McGee

Albertas Ltd.

64, Knightsbridge

SW1X7JF London

**Redaktion/Koordination:**

Mag.<sup>a</sup> Sandra Paweronschitz

Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

Ludwig Boltzmann Institut für Historische Sozialwissenschaft (Cluster Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft)

Spitalgasse 2-4, Hof 1

1090 Wien

**Assistenz:**

Irene Maria Leitner

**Fachberatung:**

Univ.-Prof. Dr. Fritz Hausjell

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien

Schopenhauergasse 32

1180 Wien

**Referenten:**

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz

Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

Ludwig Boltzmann Institut für Historische Sozialwissenschaft (Cluster Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft)

Spitalgasse 2-4, Hof 1

1090 Wien

Univ.-Doz. DDr. Oliver Rathkolb

Ludwig Boltzmann Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit

Hegelgasse 6/5

1010 Wien

Hofrat Univ.-Doz. Dr. Erwin A. Schmidl  
Landesverteidigungsakademie/Institut für Strategie & Sicherheitspolitik  
Stiftgasse 2a  
1070 Wien

Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Helga Embacher  
Fachbereich für Geschichts- und Politikwissenschaft  
Universität Salzburg  
Rudolfskai 42  
5020 Salzburg

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriella Hauch  
Vorständin des Instituts für Frauen- und Geschlechterforschung  
Johannes Kepler Universität Linz  
Freistädterstraße 315  
4040 Linz

Univ.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitte Bailer-Galanda  
Wissenschaftliche Leiterin des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstandes  
Wipplingerstraße 6-8  
1010 Wien

Univ.-Prof. Dr. Rolf Steininger  
Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte  
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck  
Innrain 52, A-6020 Innsbruck

**Kooperierende Organisationen:**

Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes (Christine Schindler)  
Österreichische Nationalbibliothek

**Grafik:**

Cornelia Paris  
Defreggerstraße 25  
A-3100 St. Pölten